

Tabelle 6

Wohnungen nach der Höhe der Mietpreisveränderung in der Zeit von Oktober 1963 bis Januar 1964

| Höhe der Mietpreisveränderung | Anteil der Wohnungen nach Vorspalte an der Gesamtzahl mit Mietpreisangaben in % <sup>1)</sup> |              |                                    |              |                   |         |
|-------------------------------|---|--------------|------------------------------------|--------------|-------------------|---------|
|                               | Alle 18 Gemeinden   |              | 6 Gemeinden mit                    |              | 12 Gemeinden ohne |         |
|                               | Alt- und Neu-   | Neuest-      | Wohnraumbewirtschaftung ab 1.11.63 |              |                   |         |
|                               |   |              | Alt- und Neu-                      | Neuest-      | Alt- und Neu-     | Neuest- |
| bauwohnungen                  |   | bauwohnungen |                                    | bauwohnungen |                   |         |
| Ohne Mietpreis-erhöhung ..... | 76,8  | 90,0         | 88,8                               | 97,8         | 63,3              | 84,7    |
| Mietpreiserhöhung von         |   |              |                                    |              |                   |         |
| 0 — 10% .....                 | 7,6   | 4,4          | 10,7                               | 2,2          | 4,0               | 5,9     |
| 10,1 — 20% .....              | 3,1   | 2,9          | —                                  | —            | 6,5               | 5,0     |
| 20,1 — 30% .....              | 9,0   | 1,8          | —                                  | —            | 19,1              | 3,0     |
| 30,1 — 60% .....              | 2,4   | 0,6          | —                                  | —            | 5,0               | 1,0     |
| 60,1 und mehr %               | 1,2   | 0,3          | 0,5                                | —            | 2,0               | 0,5     |

<sup>1)</sup> Spaltensumme = 100 — Abweichungen der Summen resultieren aus Rundung.

berücksichtigt wurden bei der Auszählung Wohnungen mit vorübergehendem Meldeausfall (verzögerter Eingang, Abwesenheit des Mieters, Mieterwechsel usw.). Zu den Ergebnissen selbst ist zu bemerken, daß die Mietpreiserhöhungen geringeren Ausmaßes zum großen Teil mit einem Anstieg der in den Mieten eingebauten Nebengebühren zu erklären sein dürften.

Um den Einfluß der zweimaligen gesetzlichen Einwirkungen auf die Mieten im Jahr 1963 herauszulösen, wurde für Oktober 1963 und Januar 1964 der Gesamtindex mit der Meßziffer für Wohnungsmiete im Oktober 1962 wie folgt berechnet:

| Index für Wohnungsmiete     | Lebenshaltung insgesamt<br>Preisindex 1958 = 100 |              |             |
|-----------------------------|--|--------------|-------------|
|                             | Oktober 1962                                     | Oktober 1963 | Januar 1964 |
| Jeweiliger Stand .....      | 108,6  | 112,3        | 114,1       |
| Stand im Oktober 1962 ..... | 108,6  | 111,7        | 113,0       |

Die Differenzierung ist nicht ausschließlich den gesetzlichen Einflüssen anzulasten, da auch die Entwicklung der Nebengebühren, die Neueinbeziehung von Neubauwohnungen und von den jüngsten Maßnahmen unabhängige Mietpreisregulierungen eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen. Wird unterstellt, daß die „Wohnungsmieten“ seit Oktober 1962 wie der Gesamtindex ohne Wohnungsmiete verlaufen wären, dann stellt sich der so bereinigte Index für die Gesamtlebenshaltung mit 1958 = 100 für Oktober 1963 auf 112,0 und für

Januar 1964 auf 113,4. Die Abweichung gegenüber dem tatsächlichen Preisindex ist dann auf die Hälfte bzw. um ein Drittel verkürzt.

### Einfluß der Verbrauchsschemata

Auf die zusätzliche Berechnung von Preisindizes nach anderen Verbrauchsstrukturen soll nur hinsichtlich des allgemeinen Ergebnisses eingegangen werden. Mit 1958 = 100 ergibt sich für die untere Verbrauchergruppe im Dezember 1963 ein Stand von 114,1, für die einfache Lebenshaltung eines Kindes im November 1963 ein solcher von 113,7; die Veränderungen in Jahresfrist betragen 3,9% bzw. 5,8%. Der Unterschied gegenüber der mittleren Verbrauchergruppe bestätigt, daß der Preisindex um so stärker steigt, je weniger der sogenannte gehobene Bedarf in die Lebenshaltung eingeht. Die Gründe hierfür sind so mannigfaltig, daß an dieser Stelle nicht auf sie näher eingegangen werden kann. Zu erwähnen ist nur, daß die „einfache Lebenshaltung“ noch in besonders großem Maße solche Waren und Leistungen umfaßt, für die sich die Preisentwicklung noch in einem Nachholprozeß befindet, während sich der gehobene Verbrauch mehr auf die verhältnismäßig preisstabilen langlebigen Gebrauchsgüter erstreckt. Hieraus ist zu folgern, daß die Beziehung zwischen Preisindex und Verbrauchsstruktur nur von den jeweiligen Preistendenzen abhängt und daß sie nicht unbedingt für die Zukunft zu gelten hat. Da erfahrungsgemäß mit der Anhebung des Lebensstandards auch die Nachfrage nach Dienstleistungen wächst und diese sich verhältnismäßig stark verteuert haben, ist es durchaus wahrscheinlich, daß von einem bestimmten Verbrauchsniveau an ein diesbezüglich berechneter Preisindex wieder einen stärkeren Anstieg verzeichnet. Nicht fundiert ist also die Annahme, daß der Preisindex für die mittlere Verbrauchergruppe den Preisanstieg überhöht wiedergibt, und zwar unter der unsicheren Voraussetzung, daß sich Verteuerungen mit der Anhebung des Lebensstandards grundsätzlich immer weniger stark auswirken.

Der in der zweiten Jahreshälfte 1963 festzustellende starke Anstieg des Preisindex für die Lebenshaltung setzte sich zunächst im Januar 1964 weiter fort, wobei in nahezu allen Bedarfsgruppen Verteuerungen vorherrschten. Hierin spiegelt sich bis zu einem gewissen Grade — wie in vergangenen Jahren — die Erscheinung wider, daß mit Jahresanfang die Preise neu eingestellt werden. Die Frage, ob es sich hierbei um den Ansatzpunkt für eine weiter anhaltende Preiserhöhungswelle handelt, läßt sich nicht beurteilen, da Preisindexkurven nicht in die Zukunft hinaus verlängert werden dürfen.

Dipl.-Met. Hans Schneider

## Die Steuereinnahmen im 4. Rechnungsvierteljahr und im ganzen Rechnungsjahr 1963

### Wachstumsrate der Gesamtsteuereinnahmen im 4. Viertel 1963 weiter angestiegen

Die kassenmäßigen Einnahmen aus den Steuern des Bundes und der Länder erreichten in Baden-Württemberg im Dezember 1963, einem Vorauszahlungsmonat der veranlagten Einkommen- und Körperschaftsteuer, 1451 Mill. DM. Obwohl diese Summe das Dezemberergebnis 1962, das allerdings besonders günstig ausgefallen war, nur um 32,8 Mill. DM = 2,3% übertraf, lag sie um 211,5 Mill. DM = 17% über dem Aufkommen des vorangegangenen Vorauszahlungsmonats (September 1963), so daß der Dezember — wie im Vorjahr — mit Abstand die höchste Monatsrate des Jahres lieferte. Die Verteilung der gemeinschaftlichen Steuern vom Einkommen auf Land und Bund ergibt im Dezember 1963 ein anomales Bild, weil dem Bund außer seinem bisherigen Anteil von 35% der Einkommen- und Körperschaftsteuer (für Dezember 1963 waren dies 359,0 Mill. DM) weitere 3% für das ganze Rechnungsjahr 1963 in Höhe von 174,8 Mill. DM zufließen. Mithin erhielt die Bundeskasse einschließlich der in Baden-

Württemberg vereinnahmten reinen Bundessteuern (364,5 Mill. DM; darunter Umsatzsteuer 256,1 Mill. DM, Zölle und Verbrauchsteuern 86,1 Mill. DM) insgesamt 898,3 Mill. DM, so daß von der obengenannten Gesamtsumme dem Land nur 552,4 Mill. DM verblieben. Rechnet man zu einem genaueren Vergleich mit dem Vorjahr den Jahresbetrag der Erhöhung des Bundesanteils von 35% auf 38% (174,8 Mill. DM) auf die einzelnen Monate um, so ergeben sich für den Schlussmonat des Rechnungsjahres 1963<sup>1)</sup> normalerweise 30,8 Mill. DM; darnach beziffern sich die Bundeseinnahmen für Dezember 1963 auf 754,3 Mill. DM, die Landeseinnahmen auf 696,4 Mill. DM (gegenüber 704,6 bzw. 713,4 Mill. DM im Dezember 1962). In gleicher Weise sind im folgenden auch die Vierteljahresergebnisse 1963 mit dem Bundesanteil von 38% neu berechnet worden.

In den Monaten Oktober bis Dezember 1963, dem letzten Quartal des Rechnungsjahres, wurden aus den Steuern des

<sup>1)</sup> Bei einem Aufkommen von 1025,8 Mill. DM aus der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

Steuereinnahmen im 4. Rechnungsvierteljahr

| Steuerart   | Oktober bis Dezember |                    | Veränderung           |                       |
|---|----------------------|--------------------|-----------------------|-----------------------|
|   | 1962                 | 1963 <sup>1)</sup> | 1962<br>gegen<br>1961 | 1963<br>gegen<br>1962 |
|   | 1000 DM              |                    | %                     |                       |
| Bundessteuern <sup>2)</sup> .....   | 1 579 016            | 1 729 870          | + 12,4                | + 9,6                 |
| Ländersteuern <sup>2)</sup> .....   | 1 178 010            | 1 236 506          | + 18,1                | + 5,0                 |
| Gemeindesteuern .....   | 447 501              | 488 054            | + 14,3                | + 9,1                 |
| Lastenausgleichsabgaben .....   | 53 722               | 61 620             | - 23,2                | + 14,7                |
| <b>Zusammen</b> .....   | <b>3 258 249</b>     | <b>3 516 050</b>   | <b>+ 13,6</b>         | <b>+ 7,9</b>          |
| <b>Staatliche Steuern nach Hauptsteuerarten</b>                                       |                      |                    |                       |                       |
| Besitz- und Verkehrsteuern ...  | 1 681 319            | 1 843 227          | + 19,9                | + 9,6                 |
| Darunter  |                      |                    |                       |                       |
| Lohnsteuer <sup>3)</sup> .....  | 547 038              | 630 341            | + 19,0                | + 15,2                |
| Veranlagte Einkommensteuer <sup>3)</sup>  | 536 138              | 597 479            | + 16,4                | + 11,4                |
| Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag <sup>3)</sup> .....                               | 18 102               | 23 193             | + 14,4                | + 28,1                |
| Einkommensteuer insgesamt <sup>3)</sup>   | 1 101 278            | 1 251 013          | + 17,7                | + 13,6                |
| Körperschaftsteuer <sup>3)</sup> .....  | 386 691              | 388 747            | + 47,0                | + 0,5                 |
| Vermögensteuer .....  | 60 104               | 57 730             | - 22,6                | - 4,0                 |
| Kraftfahrzeugsteuer .....   | 73 602               | 82 243             | + 13,0                | + 11,7                |
| Beförderungsteuer .....   | 15 279               | 15 693             | + 6,9                 | + 2,7                 |
| Umsatzsteuer und Umsatzausgleichsteuer .....  | 789 337              | 834 988            | + 9,0                 | + 5,8                 |
| Davon   |                      |                    |                       |                       |
| Umsatzsteuer .....  | 733 241              | 778 803            | + 9,2                 | + 6,2                 |
| Umsatzausgleichsteuer .....   | 56 096               | 56 185             | + 6,9                 | + 0,2                 |
| Zölle und Verbrauchsteuern <sup>4)</sup>  | 286 370              | 288 161            | + 3,6                 | + 0,6                 |
| Darunter  |                      |                    |                       |                       |
| Zölle .....   | 77 973               | 79 330             | - 1,2                 | + 1,7                 |
| Tabaksteuer .....   | 96 341               | 75 821             | + 26,7                | - 21,3                |
| Biersteuer .....  | 33 626               | 32 923             | + 9,2                 | - 2,1                 |
| Mineralölsteuer .....   | 45 028               | 67 572             | - 23,1                | + 50,1                |
| Nachrichtlich:  |                      |                    |                       |                       |
| Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer <sup>5)</sup> 35% + 3% zusammen | 520 789              | 573 916            | + 24,1                | + 10,2                |
|   |                      | 49 193             |                       |                       |
|   | 520 789              | 623 109            | + 24,1                | + 19,6                |
| <b>Gemeindesteuern nach Hauptsteuerarten</b>  |                      |                    |                       |                       |
| Realsteuern .....   | 429 590              | 467 229            | + 15,3                | + 8,8                 |
| Davon   |                      |                    |                       |                       |
| Grundsteuer A <sup>6)</sup> .....   | 26 222               | 28 429             | + 11,2                | + 8,4                 |
| Grundsteuer B <sup>6)</sup> .....   | 47 338               | 50 644             | + 7,8                 | + 7,0                 |
| Baulandsteuer (Grundsteuer C) <sup>6)</sup> .....                                     | 2 564                | 838                |                       | - 67,3                |
| Gewerbesteuer <sup>6)</sup> .....   | 353 466              | 387 318            | + 15,8                | + 9,6                 |
| Übrige Gemeindesteuern .....  | 17 911               | 20 825             | - 5,2                 | + 16,3                |
| Darunter  |                      |                    |                       |                       |
| Zuschlag zur Grunderwerbsteuer .....  | 11 209               | 14 509             | - 2,7                 | + 29,4                |
| Vergnügungsteuer .....  | 4 014                | 4 102              | - 10,5                | + 2,2                 |
| Gemeindegetränkesteuer .....  | 1 667                | 1 578              | - 6,8                 | - 5,3                 |

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse. — <sup>2)</sup> Einschließlich Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer. — <sup>3)</sup> Nach Abzug des Bundesanteils an der Einkommen- und Körperschaftsteuer. — <sup>4)</sup> Einschließlich des Branntweinsteueraufkommens der Bundesmonopolverwaltung. — <sup>5)</sup> Der im Dezember 1963 für das ganze Rechnungsjahr nachgewiesene Betrag des von 35% auf 38% erhöhten Bundesanteils an der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer (174,8 Mill. DM) hier nach Monaten aufgeteilt. — <sup>6)</sup> Grundsteuerbeteiligungsbeträge bzw. Gewerbesteuerausgleichszuschüsse abgeglichen. — <sup>7)</sup> Einschließlich Beihilfen für Arbeiterwohnstätten. — <sup>8)</sup> Baulandsteuer-Rückerstattung abgeglichen.

Bundes und der Länder insgesamt 2966 Mill. DM vereinnahmt; das waren 209,4 Mill. DM = 7,6% mehr als im gleichen Abschnitt des Vorjahres, in welchem die Steigerung mit 354,5 Mill. DM = 14,8% ungewöhnlich stark gewesen war<sup>2)</sup>. Absolut und relativ haben die Einnahmen im Berichtszeitraum jedoch mehr zugenommen als im 3. Rechnungsvierteljahr 1963, in welchem sich ein Zuwachs von 153 Mill. DM = 6,0% ergeben hatte<sup>3)</sup>.

Im Berichtsvierteljahr kamen die Mehrerträge der staatlichen Steuern (209 Mill. DM) größtenteils aus der Lohnsteuer (+ 83,3 Mill. DM = 15,2%) und aus der veranlagten Einkommensteuer (+ 61,3 Mill. DM = 11,4%) auf, ferner aus der Umsatzsteuer (+ 45,6 Mill. DM = 6,2%) und - neuerdings - aus der Mineralölsteuer (+ 22,5 Mill. DM = 50%).

<sup>2)</sup> Vgl. Statistische Monatshefte Baden-Württemberg, XI. Jg. 1963, Heft 3, S. 87 ff.  
<sup>3)</sup> Vgl. Statistische Monatshefte Baden-Württemberg, XI. Jg. 1963, Heft 12, S. 371 ff.

Der Lohnsteuerertrag erreichte mit 630 Mill. DM einen neuen Höchststand. Bei der Umsatzsteuer, deren Aufkommen sich von Januar bis September 1963 nur um 2% (im Vorjahr 8%) vermehrt hatte, ist im letzten Rechnungsvierteljahr der erwartete Aufschwung erfolgt (+ 6,2%). Die relativ große Zunahme bei den nicht veranlagten Steuern vom Ertrag (+ 5,1 Mill. DM = 28,1%) erklärt sich durch zeitliche Verschiebungen der Kapitalertragsteuerzahlungen von Gewinnausschüttungen. Die beträchtliche Mehreinnahme an Mineralölsteuer dürfte auf die Produktionsaufnahme neuer Raffinerien zurückzuführen sein. Bei der Körperschaftsteuer ergab sich nur ein Mehr von 2,1 Mill. DM = 0,5%, da der Zuwachs im 4. Quartal des Vorjahres außerordentlich hoch gewesen war (+ 123,6 Mill. DM = 47%). Die durch den Veranlagungsrythmus bedingte, bisher stark rückläufige Bewegung der Vermögensteuer hat sich nun sehr abgeschwächt (- 2,4 Mill. DM = 4%). Bei der Kraftfahrzeugsteuer war die relative Zuwachsrate (+ 8,6 Mill. DM = 11,7%) etwas geringer als im gleichen Abschnitt des Vorjahres (13%). Während sich beim Aufkommen aus der Tabaksteuer der erhebungstechnisch begründete Rückgang - nach Schwankungen - erneut auswirkte (- 20,5 Mill. DM = 21,3%), dürfte die leichte Abnahme des Ertrags der Biersteuer größtenteils auf Witterungsverhältnissen und nur in geringem Grade auf der Heraufsetzung der Bierpreise beruhen.

Von Oktober bis Dezember 1963 kamen in Baden-Württemberg aus den Steuern vom Einkommen 1639,8 Mill. DM auf gegenüber 1488,0 Mill. DM im gleichen Vorjahresabschnitt (+ 10,2%). Nach den bisherigen Anteilssätzen hätte das Land 65% = 1065,8 Mill. DM erhalten gegenüber 967,2 Mill. DM im Vorjahr, der Bund 35% = 573,9 Mill. DM gegenüber 520,8 Mill. DM im Vorjahr. Durch die Heraufsetzung des Bundesanteils um weitere 3% = 49,2 Mill. DM<sup>4)</sup> erhöhte sich der dem Bund zufließende Betrag auf 623,1 Mill. DM, während dem Land 62% = 1016,7 Mill. DM verblieben. Einschließlich der reinen Ländersteuern (219,9 Mill. DM) und der reinen Bundessteuern (1106,8 Mill. DM) berechnen sich für das 4. Rechnungsvierteljahr 1963 die Landeseinnahmen auf 1236,5 Mill. DM gegen 1178,0 Mill. DM im Vorjahr (+ 5%), die in Baden-Württemberg angefallenen Bundeseinnahmen auf 1729,9 Mill. DM gegen 1579,0 Mill. DM im Vorjahr (+ 9,6%).

Die Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände aus eigenen Steuern vermehrten sich gegenüber dem letzten Quartal des Rechnungsjahres 1962 um 40,6 Mill. DM = 9,1% auf 488,1 Mill. DM. Dabei erzielte die Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital mit 387,3 Mill. DM wiederum eine überdurchschnittliche Zuwachsrate (+ 33,9 Mill. DM = 9,6%). Während sich die Einnahmen aus der Grundsteuer A gegenüber dem gleichen Vorjahresabschnitt um 8,4% auf 28,4 Mill. DM und aus der Grundsteuer B um 7% auf 50,6 Mill. DM verbesserten, wurde aus der bisher schon ertragsmäßig unbedeutenden Grundsteuer C (Baulandsteuer) mit 0,8 Mill. DM nur noch ein Drittel der entsprechenden Vorjahressumme vereinahmt, bedingt durch die Aussetzung der Vollziehung und die Stundung dieser Steuer in vielen Gemeinden im Hinblick auf die verfassungsrechtlichen Bedenken<sup>5)</sup>. Die überdurchschnittliche Steigerung beim Zuschlag zur Grunderwerbsteuer (+ 3,3 Mill. DM = 29,4%) spiegelt lediglich den verhältnismäßig niedrigen Ertrag im Vergleichsvierteljahr wider, denn die Einnahmen waren im 4. Viertel 1963 mit 14,5 Mill. DM nur um ein geringes höher als im 3. Viertel 1963 (14,1 Mill. DM).

Bei den Lastenausgleichsabgaben erhöhten sich die Einnahmen im letzten Quartal 1963 um 7,9 Mill. DM = 14,7% auf 61,6 Mill. DM, nachdem sie von Juli 1962 bis September 1963 gegenüber den entsprechenden Vorjahresabschnitten stets rückläufig gewesen waren.

<sup>4)</sup> Berechneter Teilbetrag des 4. Vierteljahres 1963 an der Erhöhung der Jahressumme von 174,8 Mill. DM.  
<sup>5)</sup> Siehe Erlaß des Innenministeriums und des Finanzministeriums Baden-Württemberg vom 2. September 1963 (Staatsanzeiger für Baden-Württemberg, Nr. 72 vom 7. September 1963).

Die *Gesamtsteuereinnahmen* erreichten im 4. Rechnungsvierteljahr 1963 in Baden-Württemberg 3516 Mill. DM. Die Steigerung gegenüber den Monaten Oktober/Dezember 1962 beläuft sich auf 258 Mill. DM = 7,9%. Diese Zuwachsrate bleibt zwar hinter der Wachstumsquote des entsprechenden Vorjahreszeitraums (+ 389 Mill. DM = 13,6%) beträchtlich zurück, ist jedoch die größte unter den vier Vierteljahresraten des Jahres 1963.

#### Im Rechnungsjahr 1963 Gesamtsteuereinnahmen um 5,7 % gewachsen

Nachdem sich die *Gesamteinnahmen* aus Bundes-, Länder- und Gemeindesteuern einschließlich der Lastenausgleichsabgaben in Baden-Württemberg im Jahre 1962 um 1283 Mill. DM = 12% auf 11,98 Mrd. DM vermehrt hatten, stiegen sie im Jahre 1963 in weit geringerem Grade an, nämlich um 685 Mill. DM = 5,7% auf 12,67 Mrd. DM. Die weiterhin anhaltende Abflachung der allgemeinen wirtschaftlichen Expansion hat sich somit in bedeutendem Maße auf die *steuerliche Wachstumsquote* ausgewirkt; im Gegensatz zu den Vorjahren war diese 1963 sogar niedriger als die Zuwachsrate des Brutto-sozialprodukts, und zwar im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West)<sup>6</sup> ähnlich wie in Baden-Württemberg. Während nämlich das Brutto-sozialprodukt 1963 nach der ersten vorläufigen Berechnung des Statistischen Bundesamtes<sup>7</sup> um 6,2% zunahm – nach 8,8% im Jahre 1962<sup>8</sup> und 9,9% im Jahre 1961<sup>8</sup> –, sind der 1963 unterproportionalen Zuwachsrate der Gesamtsteuereinnahmen in Baden-Württemberg (5,7%) überproportionale Raten vorangegangen, und zwar 12% im Jahre 1962 und 15,6% im Jahre 1961.

Die *nachstehende Tabelle* zeigt, daß die Abschwächung des Steuerwachstums im 1. Viertel des Rechnungsjahres 1963 (+ 1,9%) besonders stark war. Diese war zu einem wesent-

<sup>6</sup> Die in der Haupttabelle zusammengestellten Bundesergebnisse beruhen auf Angaben des Bundesministeriums der Finanzen.

<sup>7</sup> Siehe *Wirtschaft und Statistik*, Jg. 1964, Heft 1, S. 5 ff.; revidierte Ergebnisse der Sozialproduktberechnung für die Jahre 1950 bis 1962 siehe in Jg. 1963, Heft 10, S. 575 ff.

<sup>8</sup> In Baden-Württemberg lag die Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts 1961 (+ 11,8%) und 1962 (nach vorläufiger Berechnung + 9,5%) über dem Bundesdurchschnitt; vgl. *Statistische Monatshefte Baden-Württemberg*, XI. Jg. 1963, Heft 5, S. 142 ff.

#### Entwicklung der Steuereinnahmen nach Kalendervierteljahren

| Kalender-<br>vierteljahr                                      | Bundeseinnahmen |  | Landes-<br>ein-<br>nahmen | Staatl.<br>Steuern<br>zusam-<br>men<br>(Spalten<br>1+3) | Ge-<br>meinde-<br>steuern | Lasten-<br>aus-<br>gleichs-<br>abgaben | Ins-<br>gesamt<br>(Spalten<br>4+5+6+7) |
|---|-----------------|--|---------------------------|---|---------------------------|--|--|
|   | ins-<br>gesamt  | darunter<br>Bundes-<br>anteil an<br>der ESt<br>und KSt |                           |   |                           |  |  |
|   | 1               | 2  | 3                         | 4   | 5                         | 6                                      | 7                                      |
| Millionen DM  |                 |  |                           |   |                           |  |  |
| 1962 I  | 1 393           | 443  | 1 018                     | 2 411   | 371                       | 75                                     | 2 857                                  |
| II  | 1 375           | 424  | 987                       | 2 362   | 406                       | 84                                     | 2 852                                  |
| III   | 1 464           | 464  | 1 075                     | 2 539   | 422                       | 55                                     | 3 016                                  |
| IV  | 1 579           | 521  | 1 178                     | 2 757   | 447                       | 54                                     | 3 258                                  |
| zus.  | 5 811           | 1 852  | 4 258                     | 10 069  | 1 646                     | 268                                    | 11 983                                 |
| 1963 <sup>1)</sup> I  | 1 418           | 512  | 1 034                     | 2 452   | 405                       | 56                                     | 2 913                                  |
| II  | 1 464           | 523  | 1 064                     | 2 528   | 443                       | 57                                     | 3 028                                  |
| III   | 1 564           | 556  | 1 128                     | 2 692   | 466                       | 53                                     | 3 211                                  |
| IV  | 1 730           | 623  | 1 236                     | 2 966   | 488                       | 62                                     | 3 516                                  |
| zus.  | 6 176           | 2 214  | 4 462                     | 10 638  | 1 802                     | 228                                    | 12 668                                 |
| Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in % |                 |  |                           |   |                           |  |  |
| 1962 I  | + 11,4          | + 18,8   | + 16,7                    | + 13,6  | + 6,7                     | + 14,5                                 | + 12,7                                 |
| II  | + 8,6           | + 15,6   | + 16,5                    | + 11,8  | + 3,4                     | + 23,7                                 | + 10,8                                 |
| III   | + 9,3           | + 13,1   | + 15,3                    | + 11,7  | + 9,6                     | - 13,8                                 | + 10,8                                 |
| IV  | + 12,4          | + 24,1   | + 18,1                    | + 14,8  | + 14,3                    | - 28,2                                 | + 13,6                                 |
| zus.  | + 10,4          | + 18,0   | + 16,7                    | + 13,0  | + 8,5                     | - 1,7                                  | + 12,0                                 |
| 1963 I  | + 1,8           | + 15,5   | + 1,6                     | + 1,7   | + 9,0                     | - 26,5                                 | + 1,9                                  |
| II  | + 6,5           | + 23,6   | + 7,8                     | + 7,0   | + 9,3                     | - 31,4                                 | + 6,2                                  |
| III   | + 6,8           | + 19,6   | + 5,0                     | + 6,0   | + 10,4                    | - 4,2                                  | + 6,4                                  |
| IV  | + 9,6           | + 19,6   | + 5,0                     | + 7,6   | + 9,1                     | + 14,7                                 | + 7,9                                  |
| zus.  | + 6,3           | + 19,6   | + 4,8                     | + 5,7   | + 9,5                     | - 15,2                                 | + 5,7                                  |

<sup>1)</sup> Der im Dezember 1963 für das ganze Rechnungsjahr nachgewiesene Betrag des von 35% auf 38% erhöhten Bundesanteils an der ESt und KSt (174,8 Mill. DM) hier nach Monaten aufgeteilt; dadurch ändern sich in den Spalten 1 bis 3 die bisher veröffentlichten Angaben für das 1. bis 3. Vierteljahr 1963.

lichen Teil bedingt durch den ungewöhnlich langen und strengen Winter 1962/63, der die Frühjahrsbelebung der Wirtschaft, insbesondere der Bautätigkeit und der zahlreichen vom Baugewerbe abhängigen Wirtschaftszweige erheblich verzögerte. Vom 2. Viertel (+ 6,2%) bis zum 4. Viertel (+ 7,9%) ist die Zuwachsrate dann ständig gewachsen.

Die Einnahmen aus den *Bundes- und Ländersteuern* erhöhten sich 1963 um 569 Mill. DM = 5,7% auf 10,64 Mrd. DM, während die vorjährige Wachstumsrate 1158 Mill. DM = 13% betragen hatte.

Allein die Erträge der *gemeinschaftlichen Steuern vom Einkommen* vermehrten sich 1963 um 535,5 Mill. DM = 10,1% auf 5,83 Mrd. DM (im Vorjahr um 806,1 Mill. DM = 18%). Den absolut höchsten Mehrertrag lieferte 1963 die *veranlagte Einkommensteuer* (+ 265 Mill. DM = 12,9%). Dichtauf folgte die *Lohnsteuer* (+ 241 Mill. DM = 12,9%). Die weit überdurchschnittlichen Steigerungsrate dieser Steuern beruhen auf dem progressiven Tarif, der eine Eingangsstufe von 20% vorsieht. Dagegen wuchs das Aufkommen der *Körperschaftsteuer* nur um 32 Mill. DM = 2,6% an, während die *nicht veranlagten Steuern vom Ertrag* infolge fast gleichbleibender Gewinnausschüttungen 1963 sogar etwas weniger einbrachten als im Vorjahr (- 2,2 Mill. DM = 1,7%).

Unter den *reinen Bundessteuern*, deren Aufkommen in Baden-Württemberg mit 3,96 Mrd. DM unverändert blieb (nach einer Zunahme um 7,2% im Jahre 1962), steht die *Umsatzsteuer* an Erziebigkeit weitaus an erster Stelle. Ihr Ertrag verbesserte sich 1963 wider Erwarten nur um 86 Mill. DM = 3,2% auf 2,82 Mrd. DM. Die relative Zunahme – im Bundesdurchschnitt betrug sie sogar nur 2,8% – blieb im Gegensatz zu den Vorjahren erheblich hinter der Zuwachsrate des Brutto-sozialprodukts zurück. Außer der verspäteten Frühjahrsexpansion und der Sommerflaute haben auch die seit der zweiten Jahreshälfte 1963 beträchtlich ansteigenden (steuerfreien) Exportumsätze sowie die rückwirkend ab 1. Oktober 1962 erfolgten Erhöhungen von Ausfuhrvergütungssätzen<sup>9</sup> das Steueraufkommen geschmälert. Die *Umsatzausgleichsteuer*, die in Baden-Württemberg 220 Mill. DM einbrachte, wies trotz Erhöhung einiger Ausgleichsteuersätze<sup>10</sup> ebenfalls ein schwaches Mehr auf (+ 2,3%), während sich für das Bundesgebiet eine Zunahme von 20% ergibt. Ähnliche Unterschiede zeigen sich wie bisher bei den *Zöllen* und *bundeseigenen Verbrauchssteuern*, denn hier steht 1963 einer Verminderung der Einnahmen in Baden-Württemberg um 92 Mill. DM = 9,6% auf 863 Mill. DM eine Aufkommensverbesserung von 7,2% im Bundesgebiet gegenüber. Ausschlaggebend waren dafür namentlich die Zölle und die großen Steuern auf Mineralöle, Tabakerzeugnisse und Kaffee, an deren Aufkommen Baden-Württemberg ohnehin nur geringe Anteile hat. Dies ist durch die Erhebungstechnik bedingt, denn die Abgaben fallen in den Ländern an, in denen die Herstellungsunternehmen, die Importfirmen und die Inhaber von Zoll- und Steuerlagern ihren Geschäftssitz haben. Die kassenmäßigen Einnahmen in den einzelnen Ländern bzw. Landesteilen lassen somit keine Rückschlüsse auf die regionale Verbrauchsentwicklung der besteuerten Waren zu; sie sind hier also auch kein Maßstab für die tatsächliche Steuerleistung der Bevölkerung irgendeines Bundeslandes. Beispielsweise kamen, wie die Haupttabelle zeigt, von den betreffenden Gesamteinnahmen im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) 1963 in Baden-Württemberg nur 1,3% der Teesteuer und 2,2% der Kaffeesteuer auf, dagegen 16,5% der Salzsteuer und 23,5% der Zündwarensteuer, während der Bevölkerungsanteil des Landes sich auf 14% beziffert. Bei den Zolleinnahmen machte der baden-württembergische Anteil 1963 mit 303 Mill. DM nur 8,3% der Bundessumme aus, bei der Umsatzausgleichsteuer 10,9%. Noch niedriger war der Anteil bei der *Beförderungsteuer* mit 59,4 Mill. DM = 6,8%, weil die Zahlungen der Bundesbahn und der Bundespost für das ganze Bundesgebiet in Nordrhein-Westfalen

<sup>9</sup> Siehe 14. Umsatzsteuer-Änderungsgesetz vom 30. 7. 1963 (BGBl. I S. 562).

<sup>10</sup> Siehe 12. Umsatzsteuer-Änderungsgesetz vom 16. 5. 1963 (BGBl. I S. 321), in Kraft getreten am 1. 6. 1963.

**Die kassenmäßigen Steuereinnahmen in den Kalenderjahren 1961 bis 1963 nach Steuerarten und die Anteile Baden-Württembergs am Gesamtaufkommen im Bundesgebiet 1962 und 1963**

| Steuerart                                    | Baden-Württemberg |                   |                   | Veränderung gegen Vorjahr |              | Bundesgebiet <sup>1)</sup> |                   | Veränderung 1963 gegen 1962 | Anteil Baden-Württembergs am Bundesgebiet <sup>1)</sup> |             |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|---------------------------|--------------|----------------------------|-------------------|-----------------------------|---|-------------|
|  | 1961              | 1962              | 1963              | 1962                      | 1963         | 1962                       | 1963              |                             | 1962  | 1963        |
|  | 1000 DM           |                   |                   | %                         |              | 1000 DM                    |                   | %                           | %   |             |
| <b>Ländereinnahmen</b>                       |                   |                   |                   |                           |              |                            |                   |                             |   |             |
| <b>I. Besitz- und Verkehrsteuern</b>         |                   |                   |                   |                           |              |                            |                   |                             |   |             |
| Einkommensteuer zusammen                     | 3 408 668         | 4 057 228         | 4 560 765         | + 19,0                    | + 12,4       | 25 663 450                 | 28 433 444        | + 10,8                      | 15,8  | 16,0        |
| a) Lohnsteuer                                | 1 550 775         | 1 868 089         | 2 108 945         | + 20,5                    | + 12,9       | 12 314 892                 | 13 844 358        | + 12,4                      | 15,2  | 15,2        |
| b) Veranlagte Einkommensteuer                | 1 751 488         | 2 060 658         | 2 325 509         | + 17,7                    | + 12,9       | 12 218 283                 | 13 451 243        | + 10,1                      | 16,9  | 17,3        |
| c) nicht veranlagte Steuern v. Ertrag        | 106 405           | 128 481           | 126 311           | + 20,7                    | - 1,7        | 1 130 275                  | 1 137 843         | + 0,7                       | 11,4  | 11,1        |
| Körperschaftsteuer                           | 1 075 540         | 1 233 062         | 1 264 996         | + 14,6                    | + 2,6        | 7 790 205                  | 7 687 588         | - 1,3                       | 15,8  | 16,5        |
| Vermögenssteuer                              | 194 598           | 238 262           | 212 941           | + 22,4                    | - 10,6       | 1 798 401                  | 1 673 186         | - 7,0                       | 13,2  | 12,7        |
| Erbschaftsteuer                              | 42 997            | 29 483            | 31 838            | - 31,4                    | + 8,0        | 287 518                    | 221 363           | - 23,0                      | 10,3  | 14,4        |
| Grundwerbsteuer                              | 32 103            | 34 264            | 37 662            | + 6,7                     | + 9,9        | 226 186                    | 236 104           | + 4,4                       | 15,1  | 16,0        |
| Kapitalverkehrsteuer                         | 19 673            | 17 535            | 18 431            | - 10,9                    | + 5,1        | 194 639                    | 174 165           | - 10,5                      | 9,0   | 10,6        |
| Kraftfahrzeugsteuer                          | 251 528           | 283 977           | 321 844           | + 12,9                    | + 13,3       | 1 888 284                  | 2 133 502         | + 13,0                      | 15,0  | 15,1        |
| Versicherungsteuer                           | 32 898            | 36 498            | 39 342            | + 10,9                    | + 7,8        | 276 692                    | 303 885           | + 9,8                       | 13,2  | 12,9        |
| Rennt- und Lotteriesteuer-zusammen           | 29 361            | 33 529            | 37 235            | + 14,2                    | + 11,1       | 314 227                    | 338 626           | + 7,8                       | 10,7  | 11,0        |
| Wechselsteuer                                | 17 060            | 18 276            | 19 496            | + 7,1                     | + 6,7        | 131 828                    | 139 415           | + 5,8                       | 13,9  | 14,0        |
| Sonstige (haupts. Feuerschutzsteuer)         | 6 945             | 9 142             | 8 326             | + 31,6                    | - 8,9        | 44 394                     | 50 134            | + 12,9                      | 20,6  | 16,6        |
| Zwischensumme                                | 5 111 371         | 5 991 256         | 6 552 876         | + 17,2                    | + 9,4        | 38 615 824                 | 41 391 412        | + 7,2                       | 15,5  | 15,8        |
| Davon ab                                     |                   |                   |                   |                           |              |                            |                   |                             |   |             |
| Bundesanteil an der ESt und KSt              | 1 569 473         | 1 851 602         | 2 213 789         | + 18,0                    | + 19,6       | 11 708 779                 | 13 725 992        | + 17,2                      | 15,8  | 16,1        |
| Summe I                                      | 3 541 898         | 4 139 654         | 4 339 087         | + 16,9                    | + 4,8        | 26 907 045                 | 27 665 420        | + 2,8                       | 15,4  | 15,7        |
| <b>II. Verbrauchsteuern (Biersteuer)</b>     | 107 001           | 117 776           | 123 312           | + 10,1                    | + 4,7        | 819 592                    | 877 067           | + 7,0                       | 14,4  | 14,1        |
| Summen I und II                              | <b>3 648 899</b>  | <b>4 257 430</b>  | <b>4 462 399</b>  | <b>+ 16,7</b>             | <b>+ 4,8</b> | <b>27 726 637</b>          | <b>28 542 487</b> | <b>+ 2,9</b>                | <b>15,4</b>   | <b>15,6</b> |
| <b>Bundeseinnahmen</b>                       |                   |                   |                   |                           |              |                            |                   |                             |   |             |
| <b>I. Besitz- und Verkehrsteuern</b>         |                   |                   |                   |                           |              |                            |                   |                             |   |             |
| Beförderungsteuer                            | 55 206            | 56 416            | 59 383            | + 2,2                     | + 5,3        | 825 622                    | 879 116           | + 6,5                       | 6,8   | 6,8         |
| a) Personenbeförderungsteuer                 | 8 092             | 7 072             | 7 131             | - 12,6                    | + 0,8        | 231 648                    | 241 432           | + 4,2                       | 3,1   | 3,0         |
| b) Güterbeförderungsteuer                    | 47 114            | 49 344            | 52 252            | + 4,7                     | + 5,9        | 593 974                    | 637 684           | + 7,4                       | 8,3   | 8,2         |
| Notopfer Berlin                              | 8 963             | 2 504             | 2 517             | - 72,1                    | + 0,5        | 35 304                     | 25 161            | - 28,7                      | 7,1   | 10,0        |
| Bundesanteil an der ESt und KSt              | 1 569 473         | 1 851 602         | 2 213 789         | + 18,0                    | + 19,6       | 11 708 779                 | 13 725 992        | + 17,2                      | 15,8  | 16,1        |
| Summe I                                      | 1 633 642         | 1 910 522         | 2 275 689         | + 16,9                    | + 19,1       | 12 569 705                 | 14 630 269        | + 16,4                      | 15,2  | 15,6        |
| <b>II. Umsatz- und Umsatzausgleichsteuer</b> |                   |                   |                   |                           |              |                            |                   |                             |   |             |
| Umsatzsteuer                                 | 2 518 892         | 2 730 493         | 2 816 788         | + 8,4                     | + 3,2        | 17 525 219                 | 18 021 849        | + 2,8                       | 15,6  | 15,6        |
| Umsatzausgleichsteuer                        | 197 202           | 215 225           | 220 093           | + 9,1                     | + 2,3        | 1 684 828                  | 2 021 454         | + 20,0                      | 12,8  | 10,9        |
| Summe II                                     | 2 716 094         | 2 945 718         | 3 036 881         | + 8,5                     | + 3,1        | 19 210 047                 | 20 043 303        | + 4,3                       | 15,3  | 15,2        |
| <b>III. Zölle und Verbrauchsteuern</b>       |                   |                   |                   |                           |              |                            |                   |                             |   |             |
| Zölle  | 293 617           | 314 173           | 303 340           | + 7,0                     | - 3,4        | 3 447 065                  | 3 640 459         | + 5,6                       | 9,1   | 8,3         |
| Tabaksteuer                                  | 285 677           | 307 799           | 261 974           | + 7,7                     | - 14,9       | 4 205 174                  | 4 311 097         | + 2,5                       | 7,3   | 6,1         |
| Mineralölsteuer                              | 215 234           | 206 370           | 167 971           | - 4,1                     | - 18,6       | 3 699 028                  | 4 138 605         | + 11,9                      | 5,6   | 4,1         |
| Aus dem Branntweinmonopol                    | 63 516            | 73 626            | 79 557            | + 15,9                    | + 8,1        | 1 222 219                  | 1 335 229         | + 9,2                       | 6,0   | 6,0         |
| Kaffeesteuer                                 | 24 258            | 22 363            | 19 510            | - 7,8                     | - 12,8       | 766 460                    | 872 390           | + 13,8                      | 2,9   | 2,2         |
| Teesteuer                                    | 423               | 396               | 360               | - 6,4                     | - 9,1        | 29 408                     | 28 457            | - 3,2                       | 1,3   | 1,3         |
| Zuckersteuer                                 | 13 340            | 13 916            | 13 606            | + 4,3                     | - 2,2        | 173 723                    | 184 417           | + 6,2                       | 8,0   | 7,4         |
| Salzsteuer                                   | 6 449             | 6 501             | 6 784             | + 0,8                     | + 4,4        | 39 355                     | 41 000            | + 5,1                       | 16,5  | 16,5        |
| Schaumweinsteuer                             | 3 855             | 4 416             | 4 267             | + 14,6                    | - 3,4        | 86 137                     | 97 693            | + 13,4                      | 5,1   | 4,4         |
| Zündwarensteuer                              | 2 116             | 2 163             | 2 152             | + 2,2                     | - 0,5        | 9 656                      | 9 169             | - 5,0                       | 22,4  | 23,5        |
| Leuchtmittelsteuer                           | 1 049             | 1 031             | 970               | - 1,7                     | - 5,9        | 50 493                     | 51 483            | + 2,0                       | 2,0   | 1,9         |
| Sonstige Verbrauchsteuern <sup>2)</sup>      | 2 168             | 2 227             | 2 433             | + 2,7                     | + 9,3        | 23 673                     | 25 961            | + 9,7                       | 9,4   | 9,4         |
| Summe III                                    | 911 702           | 954 981           | 862 924           | + 4,7                     | - 9,6        | 13 752 391                 | 14 735 960        | + 7,2                       | 6,9   | 5,9         |
| Summen I bis III                             | <b>5 261 438</b>  | <b>5 811 221</b>  | <b>6 175 494</b>  | <b>+ 10,4</b>             | <b>+ 6,3</b> | <b>45 532 143</b>          | <b>49 409 532</b> | <b>+ 8,5</b>                | <b>12,8</b>   | <b>12,5</b> |
| <b>Länder- und Bundeseinnahmen</b>           |                   |                   |                   |                           |              |                            |                   |                             |   |             |
| Zusammen                                     | <b>8 910 337</b>  | <b>10 068 651</b> | <b>10 637 893</b> | <b>+ 13,0</b>             | <b>+ 5,7</b> | <b>73 258 780</b>          | <b>77 952 019</b> | <b>+ 6,4</b>                | <b>13,7</b>   | <b>13,6</b> |
| Davon Ländereinnahmen in %                   | 40,95             | 42,28             | 41,95             |                           |              | 37,85                      | 36,62             |                             |   |             |
| Bundeseinnahmen in %                         | 59,05             | 57,72             | 58,05             |                           |              | 62,15                      | 63,38             |                             |   |             |
| <b>Gemeindeeinnahmen</b>                     |                   |                   |                   |                           |              |                            |                   |                             |   |             |
| <b>I. Realsteuern</b>                        |                   |                   |                   |                           |              |                            |                   |                             |   |             |
| Grundsteuer A <sup>3)</sup>                  | 78 523            | 74 297            | 76 913            | - 5,4                     | + 3,5        | 402 018                    | 412 782           | + 2,7                       | 18,5  | 18,6        |
| Grundsteuer B <sup>4)</sup>                  | 159 660           | 169 105           | 181 286           | + 5,9                     | + 7,2        | 1 415 241                  | 1 496 112         | + 5,7                       | 11,9  | 12,1        |
| Baulandsteuer (Grundsteuer C) <sup>5)</sup>  | 105               | 6 534             | 7 076             |                           | + 8,3        | 44 759                     | 41 647            | - 7,0                       | 14,6  | 17,0        |
| Gewerbsteuer <sup>6)</sup>                   | 1 201 646         | 1 320 972         | 1 455 241         | + 9,9                     | + 10,2       | 8 770 253                  | 9 272 914         | + 5,7                       | 15,1  | 15,7        |
| Summe I                                      | 1 439 934         | 1 570 908         | 1 720 516         | + 9,1                     | + 9,5        | 10 632 271                 | 11 223 455        | + 5,6                       | 14,8  | 15,3        |
| <b>II. Übrige Gemeindesteuern</b>            |                   |                   |                   |                           |              |                            |                   |                             |   |             |
| Zuschlag zur Grunderwerbsteuer               | 41 612            | 45 043            | 52 425            | + 8,2                     | + 16,4       | 281 735                    | 292 545           | + 3,8                       | 16,0  | 17,9        |
| Vergnügungsteuer                             | 20 096            | 15 845            | 15 107            | - 21,2                    | - 4,7        | 122 649                    | 110 343           | - 10,0                      | 12,9  | 13,7        |
| Gemeindegetränksteuer                        | 7 149             | 6 545             | 6 228             | - 8,4                     | - 4,8        | 107 223                    | 78 057            | - 27,2                      | 6,1   | 8,0         |
| Sonstige                                     | 7 895             | 7 458             | 7 304             | - 5,5                     | - 2,1        | 76 843                     | 78 863            | + 2,6                       | 9,7   | 9,3         |
| Summe II                                     | 76 752            | 74 891            | 81 064            | + 2,4                     | + 8,2        | 588 450                    | 559 808           | - 4,9                       | 12,7  | 14,5        |
| Summen I und II                              | <b>1 516 686</b>  | <b>1 645 799</b>  | <b>1 801 580</b>  | <b>+ 8,5</b>              | <b>+ 9,5</b> | <b>11 220 721</b>          | <b>11 783 263</b> | <b>+ 5,0</b>                | <b>14,7</b>   | <b>15,3</b> |
| <b>Lastenausgleichsabgaben</b>               |                   |                   |                   |                           |              |                            |                   |                             |   |             |
| Zusammen                                     | 272 847           | 263 280           | 228 309           | - 1,7                     | - 14,9       | 2 092 511                  | 1 827 264         | - 12,7                      | 12,8  | 12,5        |
| <b>Gesamte Steuereinnahmen</b>               |                   |                   |                   |                           |              |                            |                   |                             |   |             |
| Insgesamt                                    | <b>10 699 870</b> | <b>11 982 730</b> | <b>12 667 782</b> | <b>+ 12,0</b>             | <b>+ 5,7</b> | <b>86 572 012</b>          | <b>91 562 546</b> | <b>+ 5,8</b>                | <b>13,8</b>   | <b>13,8</b> |

<sup>1)</sup> Einschließlich Berlin (West). — <sup>2)</sup> Spielkartensteuer, Essigsäuresteuer, Süßstoffsteuer und Einnahmen aus dem Zündwarenmonopol. — <sup>3)</sup> Grundsteuerbeteiligungsbeträge bzw. Gewerbesteuerzuschüsse abgeglichen. — <sup>4)</sup> Einschließlich Beihilfen für Arbeiterwohnstätten. — <sup>5)</sup> Baulandsteuer-Rückerstattung abgeglichen. — <sup>6)</sup> Einschließlich Lohnsummensteuer. — <sup>7)</sup> Darin enthalten 1961: 191 Mill. DM und 1962: 481 Mill. DM buchmäßige Einnahmen (Zölle und Umsatzausgleichsteuer) aus Regierungskäufen im Ausland.

vereinnahmt werden (1963 waren dies 448 bzw. 12 Mill. DM). Außerdem erfolgte die Gewinnabführung der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein (36,2 Mill. DM) zentral an die Bundeshauptkasse; auch die Einnahmen aus dem Zündwarenmonopol (14,6 Mill. DM) werden nicht über Kassen der Länder geleitet. Um die tatsächliche Steuerkraft Baden-Württembergs annähernd zu ermitteln, sind daher – wie bei den vorangegangenen Abhandlungen<sup>11</sup> – in der auf Seite 71 folgenden Tabelle bei den Zöllen, den bundeseigenen Verbrauchsteuern, der Umsatzausgleichsteuer und der Beförderungsteuer die unrealistischen baden-württembergischen Quoten durch die Bundesdurchschnittszahlen je Einwohner ersetzt worden.

Die Einnahmen aus den *reinen Ländersteuern* verbesserten sich 1963 nur um 31,7 Mill. DM = 3,9% auf 850 Mill. DM. An der Spitze der Besitz- und Verkehrsteuern steht hier mit 322 Mill. DM die *Kraftfahrzeugsteuer*, deren Aufkommen nicht nur absolut (+ 37,9 Mill. DM), sondern auch relativ (+ 13,3%) noch etwas kräftiger anstieg als im Vorjahr. Auch die meisten übrigen Steuern haben sich, wie die Haupttabelle im einzelnen zeigt, aufwärts entwickelt, darunter die *Grunderwerbsteuer* auf 37,7 Mill. DM (+ 9,9%) und die *Rennwett- und Lotteriesteuer* auf 37,2 Mill. DM (+ 11,1%). Von der letztgenannten Summe entfielen (in Mill. DM) auf die Steuer aus dem *Zahlenlotto* 27,2, auf die Steuer aus dem *Sporttoto* 4,9, auf *andere Lotteriesteuer* 3,9, der Rest auf *Totalisator- und andere Rennwettsteuer*. Die *Erbchaftsteuer* stieg nach dem vorjährigen starken Rückgang wieder an, und zwar auf 31,8 Mill. DM (+ 8%), desgleichen die *Kapitalverkehrsteuer* auf 18,4 Mill. DM (+ 5,1%); davon stammten 13,7 Mill. DM aus der aufgehenden *Gesellschaftsteuer*, während die Erträge der *Börsenumsatzsteuer* auf 3,15 Mill. DM und der *Wertpapiersteuer* auf 1,57 Mill. DM zurückgingen. Die *Wechselsteuer* brachte 19,5 Mill. DM ein (+ 6,7%). Bei der *Vermögensteuer*, die ertragsmäßig an zweiter Stelle rangiert, hat sich 1963 eine Abnahme um 25,3 Mill. DM = 10,6% auf 213 Mill. DM ergeben, weil das vorjährige Aufkommen durch Nachzahlungen auf die Hauptveranlagung zum 1. Januar 1960 überhöht war. Ebenso haben sich die Einnahmen an *Feuerschutzsteuer* nach dem ungewöhnlich hohen Vorjahresertrag wieder vermindert, und zwar auf 8,3 Mill. DM (– 8,9%). Aus der *Biersteuer*, der einzigen ländereigenen Verbrauchsteuer, kamen 123,3 Mill. DM auf; die Zunahme (+ 5,5 Mill. DM = 4,7%) war infolge des langsamer wachsenden Bierabsatzes<sup>12</sup> schwächer als im Vorjahr, in dem sie 10,8 Mill. DM = 10,1% betragen hatte.

Vom Aufkommen der Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer, das 1963 in Baden-Württemberg 5826 (im Vorjahr 5290) Mill. DM betrug, standen nach bisherigem Recht dem Bund 35% und den Ländern 65% zu. Darnach hatte der Bund für 1963 einen Anspruch auf 2039 (im Vorjahr 1852) Mill. DM, das Land auf 3787 (im Vorjahr 3439) Mill. DM. Für das Haushaltsjahr 1963 ist der Verteilungsschlüssel auf 38% für den Bund und 62% für die Länder geändert worden<sup>13</sup>. Dadurch erhöhte sich für 1963 der Bundesanteil um 174,8 Mill. DM auf 2214 Mill. DM, während der Landesanteil auf 3612 Mill. DM abnahm. Einschließlich der Erträge der reinen Bundessteuern in Höhe von 3962 (im Vorjahr 3960) Mill. DM stiegen demnach die dem *Bund* 1963 aus Baden-Württemberg zugeflossenen Einnahmen gegen 1962 von 5811 auf 6175 Mill. DM (+ 6,3%), während sich die *Landeseinnahmen* unter Hinzurechnung der Erträge der reinen Ländersteuern von 4257 auf 4462 Mill. DM steigerten (+ 4,8%)<sup>14</sup>.

Im *Bundesgebiet* einschließlich Berlin (West) betragen die Steuereinnahmen des Bundes und der Länder im Rechnungs-

jahr 1963 nach vorläufigen Zusammenstellungen des Bundesministeriums der Finanzen 77,95 Mrd. DM; das waren 4,69 Mrd. DM = 6,4% mehr als im Vorjahr. Im einzelnen vermehrten sich die gemeinschaftlichen Steuern vom Einkommen um 2,67 Mrd. DM = 8% auf 36,12 Mrd. DM, die reinen Bundessteuern um 1,86 Mrd. DM = 5,5% auf 35,68 Mrd. DM und die reinen Ländersteuern um 166 Mill. DM = 2,8% auf 6,15 Mrd. DM. Die bundesdurchschnittliche Wachstumsquote (6,4%) war 1963 etwas größer als die baden-württembergische (5,7%), während im Vorjahr die Quoten noch umgekehrt lagen, nämlich 10,6% (Bundesgebiet) zu 13% (Land). Der Anteil Baden-Württembergs am Aufkommen im Bundesgebiet hat sich daher von 13,7% auf 13,6% verringert. Wenn der Steueranteil in beiden Jahren etwas hinter dem Bevölkerungsanteil des Landes (13,9% in 1962 und 14,0% in 1963) zurückbleibt, so sind dafür die oben ausführlich dargestellten Verhältnisse bei den Zöllen, bundeseigenen Verbrauchsteuern sowie der Umsatzausgleich- und Beförderungsteuer ausschlaggebend. Nicht unbeträchtlich über dem Bevölkerungsanteil lag, wie die Haupttabelle erkennen läßt, auch 1963 der Anteil an den Steuern vom Einkommen (16,1%) und an der Umsatzsteuer (15,6%), also bei den ertragreichsten Steuern des Bundes und der Länder.

Die Einnahmen der *Gemeinden und Gemeindeverbände* aus eigenen Steuern sind im Rechnungsjahr 1963 um 155,8 Mill. DM = 9,5% auf 1802 Mill. DM angestiegen und haben damit die vorjährige Zuwachsrate (+ 129 Mill. DM = 8,5%) absolut und relativ übertroffen. Im Gegensatz zum Vorjahr vermehrten sich die kommunalen Steuereinnahmen 1963 stärker als die staatlichen. Überdurchschnittlich wuchs weiterhin das Aufkommen aus der *Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital*, nämlich um 134 Mill. DM = 10,2% auf 1455 Mill. DM (nach 119 Mill. DM = 9,9% im Jahre 1962). Der Anteil der Gewerbesteuer am kommunalen Gesamtsteueraufkommen betrug 80,8% (im Vorjahr 80,3%). Auch die meisten übrigen Gemeindesteuern haben sich wesentlich günstiger entwickelt als im Vorjahr. Die *Grundsteuern A und B* lieferten einschließlich der *Baulandsteuer* 265 Mill. DM; das waren 6,1% mehr als 1962; der *Zuschlag zur Grunderwerbsteuer* erhöhte sich um 16,4% auf 52,4 Mill. DM. Die seit Jahren rückläufige Bewegung der Einnahmen aus der *Vergnügungsteuer* und aus der *Gemeindegetränkesteuer* hat sich abgeschwächt<sup>15</sup>. Der Anteil der baden-württembergischen Gemeindesteuereinnahmen an der Bundessumme hat sich von 14,7% (1962) auf 15,3% (1963) verstärkt und lag damit in beiden Jahren über dem Bevölkerungsanteil des Landes.

Die Erträge der *Lastenausgleichsabgaben*, die sich 1962 um 1,7% auf 268 Mill. DM verringert hatten, sind 1963 in stärkerem Grade zurückgegangen, nämlich um 14,9% auf 228 Mill. DM. An dieser Summe war die *Vermögensabgabe* mit 198,3 Mill. DM beteiligt, die *Hypothekengewinnabgabe* mit 22,4 Mill. DM und die *Kreditgewinnabgabe* mit 6,9 Mill. DM. Ein Vergleich mit den Bundesergebnissen zeigt, daß der Anteil Baden-Württembergs am Aufkommen dieser Abgaben (1963: 12,5%, 1962: 12,8%) geringer war als der Bevölkerungsanteil des Landes.

Die *Gesamtsteuereinnahmen* im Bundesgebiet betragen 1963 nach vorläufiger Feststellung 91,56 Mrd. DM<sup>16</sup> gegenüber 86,57 Mrd. DM im Vorjahr (+ 5,8%).

#### Regionale Vergleiche

Die *Haupttabelle* gibt an, daß der Anteil Baden-Württembergs an den gesamten Steuereinnahmen des Bundesgebiets einschließlich Berlin (West) sich in den Rechnungsjahren 1962 und 1963 auf 13,8% stellte, und mithin unter dem Bevölkerungsanteil des Landes lag. Im Text ist ausführlich dargelegt worden, daß die tatsächliche Steuerleistung höher liegt, weil aus erhebungs- und zahlungstechnischen Gründen erhebliche

<sup>11</sup> Siehe *Statistische Monatshefte Baden-Württemberg*, X. Jg. 1962, Heft 4/5, S. 107 ff.

<sup>12</sup> Die von den baden-württembergischen Brauereien versteuerten Biermengen erhöhten sich 1963 um 4,9% auf 9,18 Mill. hl, während sie im Vorjahr um 8,8% auf 8,76 Mill. hl gestiegen waren.

<sup>13</sup> Erstes Gesetz zur Änderung des Beteiligungsverhältnisses an der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

<sup>14</sup> Hier wurde davon abgesehen, den freiwilligen Sonderbeitrag, den die Länder für das Rechnungsjahr 1962 über 35% hinaus an den Bund leisteten, in den Vergleich einzubeziehen.

<sup>15</sup> Eine ausführlichere Abhandlung über die Gemeindesteuern folgt.  
<sup>16</sup> Die geringe Abweichung von den Angaben des Bundesministeriums der Finanzen beruht darauf, daß dort die kommunalen Einnahmen des 4. Viertels 1963 geschätzt wurden, während hier bereits die erlobenen Daten verwendet werden konnten.

Steuerbelastung, berechnet je Einwohner in DM, im Land Baden-Württemberg und seinen Landesteilen sowie im Bundesgebiet<sup>1)</sup>

| Steuerart                                | Kalenderjahr 1961 |              |                        |              | Kalenderjahr 1962 |              |                        |              | Kalenderjahr 1963 |              |                        |              |
|--|-------------------|--------------|------------------------|--------------|-------------------|--------------|------------------------|--------------|-------------------|--------------|------------------------|--------------|
|  | Landesteile       |              | Land Baden-Württemberg | Bundesgebiet | Landesteile       |              | Land Baden-Württemberg | Bundesgebiet | Landesteile       |              | Land Baden-Württemberg | Bundesgebiet |
|  | Württemberg       | Baden        |                        |              | Württemberg       | Baden        |                        |              | Württemberg       | Baden        |                        |              |
| Umsatzsteuer                             | 342               | 301          | 325                    | 292          | 365               | 317          | 344                    | 308          | 369               | 322          | 349                    | 313          |
| Umsatzgleichsteuer                       | 26                | 26           | 26                     | 26           | 30                | 30           | 30                     | 30           | 35                | 35           | 35                     | 35           |
| Zölle und Verbrauchsteuern <sup>2)</sup> | 224               | 224          | 224                    | 224          | 241               | 241          | 241                    | 241          | 256               | 256          | 256                    | 256          |
| Beförderungsteuer                        | 14                | 14           | 14                     | 14           | 15                | 15           | 15                     | 15           | 15                | 15           | 15                     | 15           |
| Notopfer Berlin                          | 2                 | 1            | 1                      | 1            | 0                 | 0            | 0                      | 0            | 0                 | 0            | 0                      | 0            |
| Reine Bundessteuern                      | 608               | 566          | 590                    | 557          | 651               | 603          | 630                    | 594          | 675               | 628          | 655                    | 619          |
| Bundesanteil an der ESt und KSt          | 225               | 172          | 202                    | 185          | 262               | 195          | 233                    | 205          | 307               | 230          | 274                    | 239          |
| Bundeseinnahmen zusammen                 | 833               | 738          | 792                    | 742          | 913               | 798          | 863                    | 799          | 982               | 858          | 929                    | 858          |
| Reine Ländersteuern                      | 99                | 89           | 95                     | 93           | 111               | 93           | 103                    | 105          | 110               | 99           | 105                    | 106          |
| Länderanteil an der ESt und KSt          | 418               | 319          | 375                    | 344          | 486               | 363          | 434                    | 382          | 501               | 375          | 447                    | 389          |
| Ländereinnahmen zusammen                 | 517               | 408          | 470                    | 437          | 597               | 456          | 537                    | 487          | 611               | 474          | 552                    | 495          |
| Gemeindeeinnahmen                        | 209               | 178          | 196                    | 187          | 223               | 186          | 208                    | 197          | 239               | 202          | 223                    | 205          |
| Lastenausgleichsabgaben                  | 35                | 35           | 35                     | 36           | 33                | 35           | 34                     | 37           | 28                | 28           | 28                     | 32           |
| <b>Insgesamt</b>                         | <b>1 594</b>      | <b>1 359</b> | <b>1 493</b>           | <b>1 402</b> | <b>1 766</b>      | <b>1 475</b> | <b>1 642</b>           | <b>1 520</b> | <b>1 860</b>      | <b>1 562</b> | <b>1 732</b>           | <b>1 590</b> |

<sup>1)</sup> Einschließlich Berlin (West). — <sup>2)</sup> Ohne Biersteuer; diese ist in den Ländereinnahmen enthalten.

Steuerbeträge, die in Wirklichkeit von der Bevölkerung Baden-Württembergs getragen werden, in anderen Ländern anfallen oder direkt an die Bundeshauptkasse geleistet werden. Es handelt sich hierbei vor allem um die Erträge der Zölle und bundeseigenen Verbrauchsteuern sowie der Umsatzausgleichsteuer und Beförderungsteuer. Nach Umrechnung der in der *Haupttabelle* nachgewiesenen Kasseneingänge in Meßzahlen je Einwohner, sind daher — entsprechend früheren Darstellungen — die unrealistischen baden-württembergischen Kopfquoten der vorgenannten Steuern in der obigen Tabelle durch die Bundesquoten ersetzt worden. Dabei ergibt sich, daß Baden-Württemberg mit seiner Steuerleistung je Einwohner nicht unter dem Bundesdurchschnitt liegt, sondern 1962 um 8,0% und 1963 um 8,9% darüber. Nach derselben Methode sind in der Tabelle auch die Ergebnisse für die Landesteile Württemberg und Baden berechnet worden.

Die Gesamtsteuerbelastung im Bundesgebiet erhöhte sich demnach, berechnet je Einwohner, 1962 um 8,4% auf 1520 DM

und 1963 um 4,6% auf 1590 DM, in Baden-Württemberg 1962 um 10% auf 1642 DM und 1963 um 5,5% auf 1732 DM. Von den in dieser Tabelle dargestellten Steuerarten bzw. Steuerartengruppen liegen in Baden-Württemberg nach der durchgeführten Korrektur nur die Erträge der Lastenausgleichsabgaben und seit 1962 — sehr knapp — auch die Einnahmen aus den reinen Ländersteuern, bedingt durch den badischen Landesteil, unter dem Bundesdurchschnitt.

Setzt man die Kopfquote des Landesteils Württemberg = 100, so stellt sich der badische Landesteil 1962 auf 83,5 und 1963 auf 84. In Württemberg stieg die Kopfquote 1962 um 10,8% auf 1766 DM und 1963 um 5,3% auf 1860 DM, in Baden 1962 um 8,5% auf 1475 und 1963 um 5,9% auf 1562 DM. Mit diesem stärkeren Anstieg hat sich der Landesteil Baden 1963 dem Bundesdurchschnitt noch dichter genähert. Nimmt man die Bundesergebnisse mit 100 an, so kommt der Landesteil Württemberg 1963 auf 117 (im Vorjahr 116,2), der Landesteil Baden auf 98,2 (im Vorjahr 97,0).

Dr. Richard Taras

## Die Umsätze und ihre Besteuerung 1962

### Haupt- und Kreisergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1962 nach wirtschaftlicher Gliederung

#### Vorbemerkungen

Über die ersten Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1962 wurde im Heft 10/1963 dieser Zeitschrift berichtet. Im folgenden werden vor allem die gewerblich gegliederten Haupt- und Kreisergebnisse für Baden-Württemberg bekanntgegeben; sie sind zwar noch nicht endgültig, dürften sich aber insgesamt kaum noch ändern.

Die seit 1954 erstmalig wieder mit erweitertem Erhebungsprogramm im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) durchgeführte Umsatzsteuerstatistik 1962<sup>1)</sup> beruht wie die bisherigen Jahresstatistiken (ausgenommen jedoch die für 1950) auf den Umsatzsteuer-Voranmeldungen der Steuerpflichtigen. Bezüglich Rechtsgrundlage und Erhebungsmethoden wird auf das eingangs erwähnte Monatsheft verwiesen. Es wird lediglich noch bemerkt, daß diesmal Statistische Blätter (Normalzählblätter) auch für alle Organkreise und wirtschaftlichen Unternehmen von Gebietskörperschaften auszufüllen waren. Die rechtlichen Bestimmungen der Umsatzbesteuerung blieben 1962 bis auf geringfügige Ergänzungen unverändert. Wie im Vorjahr wurden 1962 einschließlich der Kleinbetragsfälle nach § 67 UStDB bundeseinheitlich alle Kleinunternehmen mit Jah-

resumsätzen bis unter 12 500 DM, bei freien Berufen, Handelsvertretern und Maklern bis unter 20 500 DM von der Aufbereitung der Statistik ausgeschlossen. Nicht erfaßt wurden ferner die nach § 4 Ziff. 19 UStG steuerfreien landwirtschaftlichen Umsätze und die nicht unter diese Befreiungsvorschrift fallenden Umsätze bis unter 12 500 DM der landwirtschaftlichen Mischbetriebe. Auch auf die Erfassung der nach § 4 Ziff. 8 UStG und § 33 UStDB steuerfreien Bankumsätze sowie der nach § 4 Ziff. 9 UStG steuerfreien Versicherungsumsätze wurde weiterhin verzichtet.

Durch die *Umstellung* der Umsatzsteuerstatistik 1962 auf die *neue Systematik der Wirtschaftszweige* sind die Ergebnisse 1962 mit denen der Vorstatistiken nur in den Gesamtsummen, nicht dagegen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen vergleichbar. Dies liegt jedoch nicht nur an der andersartigen branchensystematischen Gliederung, sondern auch an der in sehr vielen Fällen geänderten Zuordnung. Eine Darstellung des Ausmaßes der Veränderungen 1962 gegenüber 1961 in den Wirtschaftszweigen ist daher nur über eine zusätzliche Tabellierung nach der bisherigen gewerblichen Gliederung und Zuordnung möglich. Im vorliegenden Beitrag beschränkt sich eine solche mittelbare Gegenüberstellung auf die Angaben für die Wirtschaftshauptbereiche. Für die Beurteilung der

<sup>1)</sup> Auf Grund des Gesetzes über die Umsatzsteuerstatistik für das Kalenderjahr 1962 vom 9. August 1962 (BGBl. I S. 549).